

## **A n h a n g 2015**

### **Formale Darstellung**

Im Sinne der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, sind die Zahlenangaben im Anhang in Tausend Euro.

Der Jahresabschluss wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Gemäß der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13. Juli 1988 werden zusätzliche Posten im Anlagengitter ausgewiesen.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen Nutzungsdauern zwischen drei und fünf Jahren zugrunde.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Investitionszuschüsse werden von den Anlagenzugängen abgesetzt. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Lohngemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden auf Basis der nach eigenen Erfahrungsätzen und Richtsätzen der öffentlichen Verkehrsbetriebe ermittelten voraussichtlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

	Nutzungsdauern
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	4-50 Jahre
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	25-33 Jahre
Gleisanlagen	25 Jahre
Fahrleitungsanlagen	23 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	5-10 Jahre
Schienenfahrzeuge	20 Jahre
Omnibusse	10 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	10-20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10 Jahre

Mit Ausnahme der Gleisanlagen mit Zugang vor dem 1. Januar 2000, die im Übergang noch degressiv (mit Übergang zu linearer Abschreibung) abgeschrieben werden, erfolgt die Abschreibung linear pro rata temporis. Im Vergleich zur linearen Methode ergaben sich durch die Fortführung der degressiven Abschreibungsmethode um 49 TEuro niedrigere

Restbuchwerte. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Für Anlagegüter, die ab dem 1. Januar 2008 zugegangen sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro liegen, wird ein jahresbezogener Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird.

Es wurde der Komponentenansatz in Anlehnung an den IDW RH HFA 1.016 auf die 2013 fertiggestellte Erweiterung der Hauptverwaltung angewendet. Dabei wurde die Gebäudesubstanz in die physisch separierbaren Komponenten Gebäude und Dach aufgeteilt und über die Nutzungsdauer von 50 Jahren bzw. 20 Jahren linear abgeschrieben. Durch diese Bewertungsänderung konnte ein verbesserter Einblick der Vermögens- und Ertragslage der BOGESTRA AG erreicht werden.

Bei den Finanzanlagen werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die verzinslichen Ausleihungen sind mit den Nennwerten, die unverzinslichen mit den Barwerten bilanziert.

Die Vorräte sind zu gleitenden durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für im Berichtsjahr nicht bewegte Lagermaterialien werden nach Jahren gestaffelte Gängigkeitsabschreibungen von jeweils 25 % p. a. vorgenommen. Für Ungängigkeitsabschläge wurden im Berichtsjahr in Höhe von 133 TEuro (Vorjahr 114 TEuro) angesetzt. Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Festwert für Betriebsmaterial im Straßenbahnbereich in Höhe von 13,7 TEuro gebildet, der ebenfalls für 2015 gilt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit einem Zinssatz von 5,50 % auf den Barwert abgezinst. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben bzw. ausgebucht.

Aufgrund der bestehenden körper- und gewerbsteuerlichen Organschaft, nach der tatsächliche und latente Steuern der BOGESTRA AG als Organgesellschaft vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen sind, waren keine latenten Steuern anzusetzen.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck - die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen - nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) gebildet.

Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2015 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,89 % (Vorjahr 4,53 %). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährlich Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2 % und Rentensteigerungen von 1 % bzw. 2 %, da aufgrund unterschiedlicher Pensionszusagen zwei Gruppen gebildet wurden, sowie eine Fluktuation bei den ab dem 1. Januar 2002 tariflich Beschäftigten der Gesellschaft von 2,0 % unterstellt. Als Finanzierungsendalter wurde für Altersteilzeitbeschäftigte das Alter zum vereinbarten Ende des Altersteilzeitverhältnisses angesetzt. Für den übrigen Personenkreis wurde als Finanzierungsendalter 65 Jahre angesetzt.

Die Verpflichtungen zur Erbringung von **Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz** (AltTZG) sind zum Ende des Berichtsjahres ausgelaufen.

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellungen** wurde nach den handelsrechtlichen Grundsätzen durchgeführt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Dabei wurde der von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2015 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer entsprechenden Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB) in Höhe von 3,89 % (Vorjahr 4,53 %, im Dezember 2014 veröffentlicht) angewendet.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen sind mit einem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2015 veröffentlichten durchschnittlichen laufzeitadäquaten Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre unter Berücksichtigung zu erwartender künftiger Kostensteigerungen abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen bilanziert, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **(1) Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter in der Anlage zum Anhang dargestellt. Der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet im Wesentlichen Software und Lizenzen für Softwareprodukte.

Von den Anlagenzugängen wurden im Berichtsjahr 9.637 TEuro Investitionszuschüsse (Vorjahr 7.146 TEuro) abgesetzt.

(2) Vorräte	31.12.2015	31.12.2014
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.364 5.848

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um Vorräte für den Straßenbahn- und Omnibusbetrieb. Darin enthalten ist ein Festwert für Betriebsmaterial im Straßenbahnbereich.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2015	31.12.2014
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.329 3.040
	Sonstige Vermögensgegenstände	11.720 11.463
	<u>17.049</u>	<u>14.503</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten überwiegend Ansprüche gegen die Bezirksregierung Arnsberg auf Fahrgelderstattungen für die Beförderung von Schwerbehinderten nach § 148 SGB IX.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Es bestehen Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 24 TEuro mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr 448 TEuro).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind mit 673 TEuro (Vorjahr 1.153 TEuro) in den Sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

(4) Flüssige Mittel	31.12.2015	31.12.2014
	Kassenbestand	954 1.041
	Guthaben bei Kreditinstituten	16.140 24.696
	<u>17.094</u>	<u>25.737</u>

(5) Eigenkapital Das gezeichnete Kapital beträgt 15.360 TEuro und ist in 600.000 Stückaktien eingeteilt. Der rechnerische Wert (228 TEuro) der erworbenen eigenen Anteile (8.895 Stückaktien) wird gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt, sodass sich ein in der Bilanz auszuweisendes verbleibendes gezeichnetes Kapital von 15.132 TEuro ergibt. Die eigenen Aktien wurden in den Jahren 1965 bis 1976 gemäß § 71 Abs. 1 AktG zur Vermeidung steuerlicher Nachteile erworben. Der Erwerb in 2015 wurde gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 1 AktG vorgenommen.

Kapitalrücklage	2015	2014
Stand 01.01.	28.784	28.759
Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum*	46	25
Stand 31.12.	28.830	28.784

\*Hierbei handelt es sich um eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 HGB Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Gewinnrücklagen	31.12.2015	31.12.2014
Gesetzliche Rücklage	1.227	1.227
Andere Gewinnrücklagen	5.472	5.472
	6.699	6.699

(6) Rückstellungen	31.12.2015	31.12.2014
Rückstellungen für Pensionen	15.440	12.645
Sonstige Rückstellungen	12.962	13.601
	28.402	26.246

Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen gemäß Art. 28 EGHGB gegenüber der Ausgleichskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen e. V., Bochum, betragen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,89 % (Vorjahr 4,53 %) 77.529 TEuro (Vorjahr 60.658 TEuro).

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf ungewisse Verbindlichkeiten unter anderem für die Entgeltverpflichtungen, Haftpflichtleistungen, Jubiläumswendungen sowie für Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Im Vorjahr wurde die RIBAS-Prämie eingeführt. Dabei handelt es sich um Prämienzahlungen für spritsparendes bzw. umweltfreundliches Fahren der Busse. Die Ergebnisse werden durch das sog. RIBAS-System dokumentiert und ausgewertet und bilden die Grundlage zur Berechnung der Prämie bzw. der Rückstellung.

(7) Verbindlichkeiten	31.12.2015		31.12.2014	
	insgesamt	davon RLZ ≤ 1 Jahr	Insgesamt	davon RLZ ≤ 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	151.091	8.722	118.877	6.188
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(88.796)	-	(66.883)	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.880	6.880	7.947	7.947
Sonstige Verbindlichkeiten	18.845	17.988	13.100	12.243
– davon aus Steuern	(844)		(726)	
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(211)	-	(459)	-
	<u>176.816</u>		<u>139.924</u>	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(88.796)		(66.883)	

RLZ = Restlaufzeit

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 76 TEuro (Vorjahr 59 TEuro), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 114 TEuro (Vorjahr 181 TEuro) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 0 TEuro (Vorjahr 0 TEuro), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 15 TEuro (Vorjahr 16 TEuro) in den Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2015	31.12.2014
		984

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um vorgezogene Einnahmen aus Ticketverkäufen für das Jahr 2016.

- (9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Bestellungen sowie Miet- und Leasingverträgen.

	31.12.2015	31.12.2014
Bestellungen	85.229	26.834
Miet- und Leasingverträge	298	562
	85.527	27.396

Es besteht eine Eventualverbindlichkeit für Versorgungsansprüche gegenüber fünf ehemaligen Mitarbeitern der BOGESTRA AG, die nach § 613a BGB anlässlich der Fusion der BKK Bogestra auf die BKK futur zum 1. April 2000 übergegangen sind, in Höhe von 149 TEuro (Vorjahr 144 TEuro). Ein Risiko für die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft besteht darin, dass bei Eintritt des Versicherungsfalles (Renteneintritt) die Pensionskasse der BOGESTRA Kleinerer Versicherungsverein a. G. ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann und die BOGESTRA AG hierfür eintreten müsste. Dieses erscheint aus derzeitiger Sicht als unwahrscheinlich, da aus heutiger Sicht das Vermögen der Pensionskasse ausreicht, um die zugesagten Versorgungsverpflichtungen erfüllen zu können.

- (10) Derivative Finanzinstrumente

Das von der Gesellschaft abgeschlossene Dieselswapgeschäft dient zur Sicherung des Dieselpreisniveaus für die Jahre 2015 bis 2018. Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Diesel-Derivatgeschäfte:

	31.12.2015	Nominalwert	beizulegender Wert
Dieselswap über 15.480 mT bis 31.12.2018	8.684 TEuro	-2,8 Mio. Euro	

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Preisrisiken beim Dieselbezug ausgesetzt. Die Absicherung eines Teils des geplanten Dieselbezugs in den Jahren 2015 bis 2018 erfolgt im Wesentlichen im Rahmen eines Portfolio Hedges durch Dieselswapgeschäfte. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Der Nominalwert weist den Festbetrag aus, der bis 2018 für die Dieselsbeschaffung (ohne Steuern) zu entrichten ist. Demgegenüber steht der Anspruch auf Zahlung variabler Beträge, deren Höhe jeweils aufgrund der aktuellen Tagespreise ermittelt wird.

Zur bilanziellen Abbildung der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode angewendet.

Von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der abgesicherten Transaktionen gehen wir aus, da es sich um routinemäßige Geschäfte

handelt und die Absicherung deutlich unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt.

Der Marktwert des Swaps berechnet sich aus den Forward Rates zum 31. Dezember 2015. Die Differenz der Forward Rates zum abgesicherten Preis wird über alle Zahlungen auf den Stichtag abdiskontiert (Discounted-Cash-Flow-Verfahren).

Für den negativen beizulegenden Wert wurde bilanziell Vorsorge getroffen.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse	2015	2014
Verkehrseinnahmen		
Fahrgeldeinnahmen	101.384	97.301
Erstattung für die Beförderung von Schwerbehinderten, Schülern und SozialTicket-Kunden	12.149	11.599
Sonstige	923	914
	<u>114.456</u>	<u>109.814</u>

In den Verkehrseinnahmen sind negative Spitzabrechnungen aus Vorjahren in Höhe von 150 TEuro (Vorjahr 727 TEuro) enthalten. Die Umsätze wurden im Inland erzielt.

(12) Sonstige betriebliche Erträge	2015	2014
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	360	187
Erträge aus Anlagenabgängen	1.004	894
Übrige Erträge	16.898	18.421
	<u>18.262</u>	<u>19.502</u>

Die Übrigen Erträge enthalten im Wesentlichen weiterberechnete Aufwendungen, Zuschüsse sowie Provisionen auf Ausgleichsbeträge der Einnahmenaufteilung. In den übrigen Erträgen sind Erträge aus Weiterberechnungen und Kostenzuschüssen in Höhe von 8.559 TEuro (Vorjahr 8.926 TEuro) sowie aperiodische Erträge in Höhe von 103 TEuro enthalten, die im Wesentlichen nachträgliche Aktivierungen und Ersatzteilgutschriften betreffen. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mit 108 TEuro fehlende Eingangsrechnungen, mit 91 TEuro Berufsgenossenschaftsbeiträge sowie 57 TEuro aus einer vertraglichen Einigung bei dem Verkauf eines Grundstücks.

(13) Materialaufwand	2015	2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.711	20.452
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.644	17.884
	<u>37.355</u>	<u>38.336</u>

(14) Personalaufwand	2015	2014
Löhne und Gehälter	87.099	84.806
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	25.284	24.336
davon für Altersversorgung	(8.110)	(7.598)
	112.383	109.142

(15) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen

Die Entwicklung der Abschreibungen ist im Anlagengitter dargestellt. Das Anlagengitter ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2015	2014
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16	42
Übrige Aufwendungen	19.128	18.054
	19.144	18.096

In den übrigen Aufwendungen sind wie im Vorjahr keine aperiodischen Aufwendungen enthalten.

(17) Finanzergebnis	2015	2014
Erträge aus Beteiligungen	51	51
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44	20
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2	-400
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.327	-5.678
	-8.234	-6.006

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 2.505 TEuro (Vorjahr 1.485 TEuro) sowie eine Rückstellungsbildung in Höhe von 1.130 TEuro für die Verzinsung von Erstattungen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Abschreibung auf die Beteiligung an der O-TON Call Center Services GmbH von 400 TEuro vorgenommen - aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung.

(18) Steuern vom  
Einkommen und  
vom Ertrag

	2015	2014
	-3	-4

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren aus der Aufzinsung eines Körperschaftsteuerguthabens, das im Rahmen der Organschaft vom Organträger weitergereicht wurde.

(19) Sonstige Steuern

	2015	2014
Grundsteuer	170	161
Übrige Steuern	19	19
	189	180

## Sonstige Angaben

Zahl der Mitarbeiter  
(pro Kopf)  
im Jahres-  
durchschnitt

Beschäftigte	2015	2014
Fahrdienst/Betrieb	1.182	1.163
(davon Fahrdienst)	1.118	1.097
Werkstatt	505	495
Vertrieb/Service	202	220
Verwaltung	284	292
	<b>2.173</b>	<b>2.170</b>
(davon Teilzeitbeschäftigte)	(187)	(190)
Auszubildende	100	95
	<b>2.273</b>	<b>2.265</b>

Die Beschäftigten der Verkehrslenkung und der Leitstelle sowie Dienstplaner und Leiter der Verwaltung sind dem Bereich Fahrdienst/Betrieb zugeordnet.

Aufstellung des  
Anteilsbesitzes

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen	38,0	557*	11*
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	Bochum	50,0	477*	23*
O-TON Call Center Services GmbH	Dortmund	40,0	313*	63*

\*Geschäftsjahr 2014

Honorare des  
Abschluss-  
prüfers

Für die für das Geschäftsjahr 2015 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft sind folgende Honorare erfasst worden:

	TEuro
Abschlussprüfungsleistungen	82
andere Bestätigungsleistungen	22
<b>Gesamt 2015</b>	<b>104</b>

## **Angaben zu § 6b EnWG**

Mit Wirkung vom 1. Januar 2002 besteht zwischen der BOGESTRA AG und der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, ein Gewinnabführungsvertrag. Der Gewinnabführungsvertrag ist am 31. März 2003 in das Handelsregister des Amtsgerichts Bochum eingetragen worden.

Über diese Unternehmensverbindung, gepaart mit einer in das öffentliche Netz einspeisenden Photovoltaikanlage, ergibt es sich, dass es sich bei der BOGESTRA AG um ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen handelt. Dementsprechend sind die Vorschriften des § 6b EnWG zu beachten. Die BOGESTRA AG ist mit der Photovoltaikanlage dem Bereich Erzeugung zuzurechnen und muss dementsprechend gemäß § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG getrennte Konten für diese Tätigkeit führen. Die Zuordnung zu den Konten innerhalb des Elektrizitätssektors erfolgt dabei auf Basis direkt zurechenbarer Kosten, Erlöse sowie Vermögen und Schulden. Wesentliche Zuordnungsschlüssel sind wegen des überschaubaren Geschäftsumfanges nicht notwendig.

Im Berichtsjahr wurde folgendes Geschäft größeren Umfangs, das aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfällt und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung ist, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der BOGESTRA AG getätigt (§ 6b Abs. 2 EnWG):

Ausgleich des negativen Jahresergebnisses durch die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, aufgrund des oben aufgeführten Gewinnabführungsvertrages.

**Angabe einer mitgeteilten Beteiligung  
Aufstellung gemäß Veröffentlichungspflicht § 25 Abs. 1 WpHG**

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft Universitätsstraße  
58, 44789 Bochum

Veröffentlichung nach § 41 Absatz 2 WpHG zum 01.04.2002

Die Stadt Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, hat uns mitgeteilt, dass der Stadt  
Gelsenkirchen, 45875 Gelsenkirchen, am 01.04.2002 48,266 % der  
Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Hiervon sind der Stadt Gelsenkirchen 44,909 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1  
WpHG zuzurechnen. Von diesen zuzurechnenden Stimmrechten sind ihr  
22,4545 % auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Stadt Bochum hat uns im Namen und im Auftrag der Holding für  
Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Massenbergstraße 15 - 17, 44787  
Bochum mitgeteilt, dass der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH  
Bochum am 01.04.2002 50,01 % der Stimmrechte an der Bochum-  
Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Die Stadt Bochum hat uns im Namen und im Auftrag der Energie- und  
Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Massenbergstraße 15 - 17,  
44787 Bochum mitgeteilt, dass der Energie- und Wasserversorgung Mittleres  
Ruhrgebiet GmbH am 01.04.2002 50,01 % der Stimmrechte an der Bochum-  
Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Diese Stimmrechte sind der Energie- und Wasserversorgung Mittleres  
Ruhrgebiet GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH hat uns mitgeteilt, dass  
der Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Universitätsstraße 58,  
44789 Bochum, am 01.04.2002 44,909 % der Stimmrechte an der Bochum-  
Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Bochum, 10.04.2002

Der Vorstand

Die Stadt Bochum, Bochum, hat uns mitgeteilt, dass die Stadt Bochum,  
Bochum, am 28.12.2001 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte an unserer  
Gesellschaft überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil 72,4645 % betrug.  
Diese Stimmrechte waren ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Seit dem 01.01.2002 beträgt der Stimmrechtsanteil der Stadt Bochum an  
unserer Gesellschaft 50,01 %. Diese Stimmrechte sind der Stadt Bochum  
nunmehr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Bochum, 14.05.2002

Der Vorstand

### **Angaben als Konzernunternehmen**

Die BOGESTRA wird in den Konzernabschluss der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (EWMR), Bochum, einbezogen. Die EWMR stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss ist bei der EWMR, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich sowie im Bundesanzeiger einsehbar.

Die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, erstellt für den kleinsten Kreis einen Teilkonzernabschluss. In diesen Teilkonzernabschluss wird die BOGESTRA direkt einbezogen.

Der Teilkonzernabschluss ist bei der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich, sowie im Bundesanzeiger einsehbar.

### **Gewinnabführungsvertrag**

Der Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von 57.839 TEuro wird im Rahmen des seit dem 1. Januar 2002 gültigen Gewinnabführungsvertrages mit der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, übernommen. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum hierauf bereits Vorauszahlungen von 57.600 T€ geleistet.

### **Erklärung gemäß § 161 Aktiengesetz**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Jahr 2015 eine Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Erklärung gemäß § 161 AktG ist im Geschäftsbericht wiedergegeben und auf der Internetseite der BOGESTRA AG ([http://www.bogestra.de/fileadmin/dam/Internet/Investor\\_Relations/Erklaerung\\_161\\_AktG\\_30092015\\_Reinschrift.pdf](http://www.bogestra.de/fileadmin/dam/Internet/Investor_Relations/Erklaerung_161_AktG_30092015_Reinschrift.pdf)) einsehbar.

### **Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Geschäfte mit nahestehenden Personen sind nur zu marktüblichen Konditionen zustande gekommen.

## Organe der Gesellschaft

### Vorstand

#### Andreas Kerber

Hattingen

Mitglied des Vorstands

der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

(Vorstand Finanzen, Betrieb und Kunde)

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Vorstand des Haftpflichtverbandes öffentlicher Verkehrsbetriebe
- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Unternehmensbeirat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

#### Gisbert Schlotzhauer

Herne

Mitglied des Vorstands der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

(Vorstand Personal, Kommunikation und Infrastruktur)

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (Vorsitzender)
- Vorstand der VDV Akademie e.V. (Vorsitzender)
- Beirat der VDV Akademie GmbH (Vorsitzender)
- INFRA Dialog Deutschland GmbH (Gesellschafterversammlung)

Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands betrug in Euro

Grundvergütung	Sachbezüge	Leistungsprämie	Gesamt
451.760,66	48.913,39	65.474,11	566.148,16

Weitere Angaben zur Vergütung sind dem Vergütungsbericht (Teil des Lageberichts) zu entnehmen.

Die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen betragen 415 TEuro; für die Pensionsverpflichtungen dieses Personenkreises sind 4.174 TEuro zurückgestellt.



## **Aufsichtsrat**

einschließlich der Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

### **Thomas Eiskirch ab 11. Dezember 2015**

Bochum

Vorsitzender

Oberbürgermeister – Stadt Bochum

- Bochum Perspektive 2022 GmbH Beirat ab 21.10.2015
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH ab 14.12.2015
- Bochum Marketing GmbH (stellv. Vorsitzender) ab 21.10.2015
- Bochum Perspektive 2022 GmbH (Vorsitzender) ab 21.10.2015
- EGR Projekt GmbH (Vorsitzender) ab 21.10.2015
- Emschergenossenschaft Genossenschaftsrat (Vorsitzender) ab 21.10.2015
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (Vorsitzender) ab 21.10.2015
- KSBG Verwaltungsgesellschaft mbH ab 21.10.2015
- NRW.Bank Beirat ab 21.10.2015
- Sparkasse Bochum Verwaltungsrat (Vorsitzender) ab 21.10.2015
- Stadtwerke Bochum GmbH (Vorsitzender) ab 21.10.2015
- Stadtwerke Bochum Holding GmbH (Vorsitzender) ab 21.10.2015
- Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH ab 21.10.2015
- Wirtschaftsförderung Bochum (Vorsitzender) ab 21.10.2015
- Wirtschaftsentwicklung GmbH (Vorsitzender) ab 21.10.2015

### **Dr. Ottilie Scholz bis 10. Dezember 2015**

Bochum

Vorsitzende

Oberbürgermeisterin a. D. - Stadt Bochum

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (Vorsitzende 23.03. – 20.10.2015) bis 20.10.2015
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (Vorsitzende) bis 20.10.2015
- Stadtwerke Bochum GmbH (Vorsitzende) bis 20.10.2015
- Stadtwerke Bochum Holding GmbH (Vorsitzende) bis 20.10.2015
- Stadtwerke Bochum Netz GmbH bis 20.10.2015
- evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH (Vorsitzende 23.03. – 20.10.2015) bis 20.10.2015
- Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (Vorsitzende) bis 24.11.2015
- Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH bis 20.10.2015
- Gelsenwasser AG (stellv. Vorsitzende) bis 31.12.2015
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (stellv. Vorsitzende) bis 10.12.2015
- Emschergenossenschaft Genossenschaftsrat (Vorsitzende) bis 20.10.2015
- Sparkasse Bochum Verwaltungsrat (Vorsitzende) bis 20.10.2015
- NRW.Bank Beirat bis 31.12.2015
- RWE Deutschland AG, Regionalbeirat Nord bis 31.12.2015
- RWE Deutschland AG bis 31.12.2015
- Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH bis 20.10.2015
- Wirtschaftsförderung Bochum (Vorsitzende) bis 20.10.2015
- Wirtschaftsförderung Bochum Holding WBH GmbH (Vorsitzende) bis 20.10.2015
- Bochum Marketing GmbH (Vorsitzende) bis 20.10.2015
- Bochum Perspektive 2022 GmbH (Vorsitzende) bis 20.10.2015

**Dieter Schumann \***

Bochum

stellvertretender Vorsitzender

Betriebsratsvorsitzender – Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (stellv. Vorsitzender)

**Aydogan Arslan \***

Bochum

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender - Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

**Christine Behle \***

Berlin

Mitglied im Bundesvorstand – ver.di

- Deutsche Lufthansa AG (stellv. Vorsitzende)
- Bremer Lagerhausgesellschaft Aktiengesellschaft von 1877 (stellv. Vorsitzende)

**Jörg Filter \***

Hattingen

Geschäftsbereichsleiter Infrastruktur und Fahrzeuge – Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

**Heinz-Dieter Fleskes**

Bochum

Oberstudiendirektor i.R.

- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (stellv. Vorsitzender)
- Stadtwerke Bochum GmbH (stellv. Vorsitzender)
- Verbandsrat des Ruhrverbandes Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH (Vorsitzender)
- Wirtschaftsförderung Bochum GmbH

**Martin Harter ab 21. August 2015**

Dortmund

Stadtbaurat der Stadt Gelsenkirchen

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH (Vorsitzender)
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH ab 06.05.2015
- Stadterneuerungsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH & Co. KG (Vorsitzender)
- Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Zweckverband Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR (Verbandsversammlung)

**Gerd Langbein \***

Gelsenkirchen

Leiter der Betriebe Gelsenkirchen-Hauptstraße und Gelsenkirchen-Ückendorf - Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

**Gerhard Mette**

Bochum

Pensionär

- Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum e.G. (Vorsitzender)

**Jürgen Schirmer \***

Bochum

Gewerkschaftssekretär - ver.di Bezirk Bochum-Herne

**Margret Schneegans**

Gelsenkirchen

Verwaltungsangestellte beim Landesbetrieb Straßenbau NRW

- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (Vorsitzende)

- Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (Vorsitzende)

- Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen GmbH & Co. KG

**Guido Tann**

Gelsenkirchen

Kaufm. Angestellter einer Wohnungsbaugesellschaft

\* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats betrug in Euro	<u>Grund- vergütung</u>	<u>Sitzungsgeld</u>	<u>Gesamt</u>
	<u>20.410,00</u>	<u>18.400,00</u>	<u>38.810,00</u>

Siehe hierzu die Ausführungen zur Aufsichtsratsvergütung im Lagebericht.

Bochum, den 31. März 2016

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen  
Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Andreas Kerber

Gisbert Schlotzhauer